



Schulinternes Fachcurriculum

Evangelische Religion

GS Lütte School

Seit dem Schuljahr 23/24 entscheiden die Eltern in Klasse 1, ob ihr Kind am evangelischen Religionsunterricht oder am Philosophieunterricht im Kurssystem teilnimmt. Katholischer Religionsunterricht wird zurzeit nicht angeboten. Der Religionsunterricht wird in der Eingangsstufe einstündig, in den 3. Und 4. Klassen zweistündig unterrichtet.

Der Unterricht wendet sich an alle Kinder unserer Schulgemeinschaft, unabhängig von der eigenen Konfession/Religion oder Nicht-Religion. Im ev. Religionsunterricht soll ein Raum geschaffen werden, in dem die Kinder gefördert werden, ihre eigene Auffassung von der Welt wahrzunehmen, auszudrücken und in einen wertschätzenden Dialog mit anderen zu bringen. Verschiedenheit wird wertgeschätzt, das gemeinsame Fragen und Suchen nach religiösen und nicht-religiösen Antworten auf den Grundfragen des Lebens und eine eigene Deutung der erlebten Wirklichkeit stehen im Mittelpunkt.

Digitale Medien

Der Einsatz digitaler Medien zur Förderung der Medienkompetenz ist laut Fachanforderungen in jedem Fach obligatorisch. So können digitale Medien im Religionsunterricht zum Beispiel eingesetzt werden, um Unterrichtsinhalte zu visualisieren (Filme, Fotomaterial) oder zu erarbeiten (mit Hilfe von Apps wie „Kirche entdecken“) und um für Referate zu recherchieren.

Differenzierungsmaßnahmen

Der Unterricht kann differenziert für Kinder mit Unterstützungsbedarf oder besonderen Begabungen erfolgen (z.B. durch differenzierte Arbeitsaufträge in mündlichen und schriftlichen Arbeitsphasen).

Lehr- und Lernmaterialien

Die Schule verzichtet auf den Einsatz eines verbindlichen einheitlichen Religionsbuches, eine Auswahl zur Ausleihe sowie Lehrerhandreichungen befindet sich jedoch im Lehrmittelraum. Als weitere Lernmaterialien können genutzt werden: Kamishibai zu verschiedenen religiösen The-

men, Material für Bodenbilder, verschiedene Kinderbibelausgaben, Fachbücher, Unterrichtsmaterialien/Kopiervorlagen.

Leistungsbewertung

Es werden keine Klassenarbeiten/Leistungsnachweise durchgeführt, sondern ausschließlich Unterrichtsbeiträge bewertet. Dazu gehören mündliche, schriftliche und gestalterische Beiträge, Ergebnisse von Recherchen, Mappenführung und Tests (ab Klasse 4). Die Unterrichtsbeiträge können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erbracht werden. Individuelle Einstellungen und Überzeugungen bleiben von der Bewertung ausgenommen.

Fachsprache

Auf die Verwendung und Festigung der themenbezogenen Fachsprache soll geachtet werden (z.B. mithilfe von Wortspeichern).

Außerschulische Lernorte

In Klasse 4 findet das Lutherprojekt in der Kreuzkirche statt, ein Kirchenbesuch in der Kreuzkirche und/oder der Kirche Rhen ist in Absprache mit den Pastoren jederzeit möglich.

Kompetenzbereiche

Die Fachanforderungen beziehen sich auf folgende inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzbereiche, die sich wechselseitig aufeinander beziehen und einander gegenseitig bedingen:

1. inhaltsbezogene Kompetenzbereiche:

- Die Frage nach Gott (G)
- Die Frage nach den Menschen und dem richtigen Handeln (M)
- Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (R)
- Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (S)

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen der vier Kompetenzbereiche werden jeweils altersangemessen im Unterricht realisiert. Die im SiFC aufgeführten Abkürzungen (G1, G2 usw.) entstammen den Fachanforderungen.

2. prozessbezogenen Kompetenzbereiche:

- Wahrnehmen und Darstellen – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deuten – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilen – in religiösen und ethischen Fragen ein begründetes Urteil entwickeln
- Kommunizieren – respektvoll über religiöse Fragen sprechen und wertschätzend miteinander umgehen
- Gestalten – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

Der Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen als Ziel religiöser Bildung wird durch die inhaltsbezogenen Kompetenzen systematisch gefördert und gesichert

1. Schuljahr

Themen	Inhaltliche Kompetenzbereiche	Konkretionen
Wir lernen uns kennen • Das bin ich • Lebenswelt erkunden • Jeder Mensch ist einmalig	M1 kennen biblische Schöpfungserzählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen M2 nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander M3 nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern R3 erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind	Fächerübergreifend Kennenlernspiele Einrichten des Klassenraumes Selbstdarstellung
Wir sind eine Gemeinschaft • Regeln in der Klassengemeinschaft • Freundschaft • Streit	M2 nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander M3 nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern R3 erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind	Klassenregeln Bilderbücher
Für mich ist Gott wie ...	G1 entdecken eigene Gottesbilder und -vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderen	Theologisieren Erste Vorstellungen und Fragen der Kinder
Jesus – Eine besondere Beziehung zu Gott • Hat die Kinder lieb • Beruft Jünger • Heilt einen Gelähmten	G3 erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht. S2 kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her	Kamishibai Bodenbilder Standbilder
Menschen feiern ihren Glauben • St. Martin • Weihnachten • Ostern	G4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben R1 nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	Evtl. Zuckerfest
Gott hat die Welt gut erschaffen	G2 kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen M1 kennen biblische Schöpfungserzählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen	Bibl. Schöpfungsbericht Verantwortung des Menschen Menschen wollen mit dieser Geschichte

	S1 kennen einfache Bildworte der Bibel, entdecken darin eigene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen und geben dem kreativ Gestalt	etwas ausdrücken
Bibl. Geschichten erzählen von Gott Noah und seine Arche	G2 kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen S2 kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her	gemeinsame bildnerische Gestaltung

2. Schuljahr

Themen	Kompetenzbereiche	Konkretionen
Wir sind eine Gemeinschaft Streit und Versöhnung	M2 nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander M3 nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern R3 erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind	Lebenswelt der Kinder
Menschen setzen sich für andere ein	M2 nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander M3 nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern G3 erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht.	Vorbilder: A. Schweitzer, Mutter Theresa, Greta Thunberg Gleichnisse: vom verlorenen Schaf, barmherzigen Samariter
Für mich ist Gott wie ...	G1 entdecken eigene Gottesbilder und -vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderen	Gebete – Wir können mit Gott sprechen
Jesus – eine besondere Beziehung zu Gott - Jesusgeschichten - Wie hat Jesus gelebt (Umwelt)	G3 erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht. R2 können charakteristische Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion wahrnehmen S2 kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her	Bartimäus Zachäus Speisung der 5000 Sturmstillung Dörfliches Leben in Palästina vor 2000 J.

Menschen feiern ihren Glauben - Religiöse Feste im Jahreslauf	G4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben R1 nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	Erntedank Nikolaus Weihnachten Ostern Evtl. Zuckerfest
Bibl. Geschichten erzählen von Gott: Josef und seine Brüder	G2 kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen S2 kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her	Gott als meist verborgener Begleiter
Abschied/Schmerz/Trauer	M4 identifizieren existenzielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander G1 entdecken eigene Gottesbilder und -vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderen	Umzug, Flucht, Tod eines Haustieres Theologisieren mit Kindern

3. Schuljahr

Themen	Kompetenzbereiche	Konkretionen
Wir sind eine Gemeinschaft	M6 setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild	
Jesus – eine besondere Beziehung zu Gott	G5 setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und -vorstellungen und denen anderer auseinander G7 setzen sich mit der christlichen Auffassung auseinander, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und dass Gott durch Jesus wirkt. R4 entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	Jesus lebte als Jude - Judentum
Bibl. Geschichten erzählen von Gott Abraham verlässt sein Land	G6 nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander R4 entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit S4 erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln	Abschied Menschen suchen eine neue Heimat Vertrauen auf Gottes Fürsorge Isaak und Ismael Opferfest

	S5 wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erkennen biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder	
Menschen feiern ihren Glauben	G8 deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handel R4 entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	Nikolaus, Weihnachten Evtl. Chanukka Hlg. Drei Könige Passion/Ostern: die Ereignisse Himmelfahrt/ Pfingsten Opferfest
Gott hat die Welt gut erschaffen	G6 nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander M5 kennen neben biblischen Schöpfungserzählungen auch andere Schöpfungstexte und -mythen und setzen sich vertiefend mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung auseinander M7 entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern, eigene Standpunkte R6 erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind	Schöpfungsberichte verschiedener Religionen Bewahrung der Schöpfung
Sterben und Tod	M8 identifizieren existenzielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander	Abschied nehmen Rituale Was wird einmal sein?

4. Schuljahr

Themen	Kompetenzbereiche	Konkreteion
Die Bibel – Ein Glaubenszeugnis	G6 nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander R5 können ausgewählte Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern S6 untersuchen und vergleichen ausgewählte biblische Geschichten in ausgewählten Kinderbibeln	Aufbau – Inhalt – Entstehung Vergleich verschiedener Kinderbibeln Thora / Koran

Die Reformationsgeschichte	G5 setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und -vorstellungen und denen anderer auseinander	Martin Luther – Leben und Wirken Kirche im Mittelalter Luther-Tag in der Kreuzkirche
Bibl. Geschichten erzählen von Gott Mose führt sein Volk in die Freiheit	G6 nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander G8 deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handel M6 setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild M8 identifizieren existenzielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander R5 können ausgewählte Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern R6 erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind S5 wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erkennen biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder	Geschichte des Auszugs Pessach - ein jüdisches Fest 10 Gebote: Lebensregeln
Der Islam	G5 setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und -vorstellungen und denen anderer auseinander R4 entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit R5 können ausgewählte Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern R6 erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind S5 wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erkennen biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder	genauerer Kennenlernen einer Weltreligion: 5 Säulen, Geschichten, Feste
Menschen feiern ihren Glauben	G7 setzen sich mit der christlichen Auffassung auseinander, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und dass Gott durch Jesus wirkt. G8 deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handel R4	Weihnachten in aller Welt Ostern: politische und religiöse Situation in Palästina zur Zeit

	entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit S4 erkennen, das Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln	Jesu Lit: Issak und Claudius Ramadan u. a. Feste
An der Arche um acht	G6 nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander M7 entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern, eigene Standpunkte	Lektüre und Lesetagebuch

Die aufgeführten Themen des Fachcurriculums können zwischen den Jahrgängen verschoben oder vertauscht werden. Dabei können Schwerpunkte persönlich bzw. klassenbezogen gesetzt werden.

Das schulinterne Fachcurriculum bedarf der regelmäßigen Überprüfung und Anpassung.

Stand Juli 2025